

---

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Einleitung . . . . .	13
II. Englischs Musikhörwissen im Wandel: methodische und historische Grundlagen . . . . .	21
1. Musikhören: das Ohr im Fokus des Zusammenspiels der Sinne . .	23
1.1 Diskursive und nicht-diskursive Praktiken rund um die Praktik des Musikhörens . . . . .	23
1.2 Musikhörwissen als Grundlage kulturellen Könnens . . . . .	27
1.3 Musikhören als Zusammenspiel der Sinne . . . . .	37
2. Wechselwirkungen zwischen Musikwissen und Musikhören . . . .	42
2.1 Zielrichtungen musikbezogener Lehrwerke . . . . .	45
2.2 Musikhören im allgemeinen Bildungszusammenhang . . . . .	56
2.3 Aspekte der Wissenspopularisierung . . . . .	69
3. Zu den Musikhörern und Musikhörerinnen . . . . .	83
3.1 Publikumsgruppen des öffentlichen Kulturlebens: grundsätzliche Ein- und Abgrenzungen . . . . .	85
3.2 Hörgewohnheiten des englischen Gentleman im Wandel . . . .	94
3.3 Hörgewohnheiten der englischen Lady im Wandel . . . . .	109
3.4 Performanz des Musikhörens: kollektives ohne somatisches oder explizites Musikhörwissen? . . . . .	118
4. Stimmen aus den Publika: Selbstzeugnisse als Quellen . . . . .	125
4.1 Selbstzeugnisse und ihre Konventionen . . . . .	126
4.2 Öffentliches Kulturleben in Briefen und Tagebüchern . . . . .	131
4.3 Wechselbeziehungen zwischen Selbstzeugnissen und Zeitschriften . . . . .	134
5. Musikhören zwischen Alltagslärm und geschützten Hörräumen .	138
5.1 Hörräume und kollektives Musikhörwissen . . . . .	139
5.2 Zu den Hörräumen des öffentlichen Kulturlebens . . . . .	142

5.3 Unterschiedliche Hörräume, gleiches Repertoire: Assoziationsüberlagerungen der Sinnesordnungen und Vorstellungskraft . . . . .	152
III. Sinne und Sinn . . . . .	161
1. »The Pleasures of the Imagination« – das Sensorium auf dem Prüfstand . . . . .	164
1.1 Basisvorgänge der Wahrnehmung . . . . .	167
1.2 Die Bildungssinne . . . . .	179
1.3 Zum Verhältnis zwischen Verstand und Vorstellungskraft . . .	189
1.4 Gebildetes Zusammenspiel der Sinne . . . . .	201
2. Was der Körper hört: Musik und Bewegung . . . . .	211
2.1 Physikalische und physische Bewegung von Musik . . . . .	212
2.2 Bewegungen von Körper und Geist beim Musikhören . . . . .	222
3. Musikhören, Vorstellungskraft und Erinnerung . . . . .	231
3.1 Zu Ort und Aktivität von Vorstellungskraft und Erinnerung .	232
3.2 Melodiehören: Erinnerung, Assoziationen und Vorstellungskraft . . . . .	237
3.3 Moralische und phänomenologische Assoziationen im Kontext: die Trompete als Projektionsfläche . . . . .	248
4. Was das Auge hört: Musik, Bilder und Beobachtungen . . . . .	254
4.1 Analogie(um)bildungen zwischen Malerei und Musik . . . . .	256
4.2 Klangdarstellung im Konversationsstück . . . . .	267
5. Wo bleibt die Vernunft? Zur sozialen Neuordnung der ›inneren‹ Sinne . . . . .	279
5.1 Aktivität und Passivität der inneren Sinneswahrnehmung . . .	283
5.2 Innere Sinne als Varianten der Vorstellungskraft . . . . .	290
5.3 Schönes – Großes – Sublimes . . . . .	302
IV. Die Kraft der Melodie . . . . .	311
1. Zur Entwicklung eines musikalischen ›ear‹: Hörkategorien gesangsbezogener Lehrwerke . . . . .	316
1.1 Verwendbarkeiten von Lehrwerken für den Musikunterricht .	317
1.2 Die Grundkategorien ›tune‹ und ›time‹ . . . . .	320
1.3 Zur Songinterpretation und ihren sozialen Implikationen . . .	331
1.4 Melodische Übungsbeispiele in Playfords ›Introduction‹ und Prelleurs ›Modern Musick-Master‹ . . . . .	348

2. Songdrucke im Kreislauf zwischen Straße, Bühne und häuslichem Musizieren . . . . .	359
2.1 Die Melodien der ›Beggar's Opera‹ als Berührungspunkt unterschiedlicher Songrepertoires . . . . .	361
2.2 Aufführungsbezogene Songdrucke und Aspekte der Publikumspartizipation . . . . .	384
2.3 Italienische Oper: Normal- oder Sonderfall des Musikhörens? .	403
3. Reflexionen zum Verhältnis von Melodie und Harmonie . . . . .	419
3.1 Melodie zwischen singender Improvisation und kompositorischem Ausgangspunkt . . . . .	420
3.2 Melodie und internationale Konkurrenz: Neuansätze . . . . .	428
V. Gesellige Sinnesordnungen . . . . .	445
1. Musikhören in Clubs und Societies . . . . .	447
1.1 Zwischen Musikmachen und Musikveranstalten: die ersten musikbezogenen Vereinigungen nach der Restauration . . . . .	449
1.2 Thomas Britton zwischen den Jahrhunderten: somatisch partizipatives Musikhören bei den ersten ›echten‹ Konzerten .	459
1.3 Deutungshoheit und Connoisseurs: neue Society-Zusammenhänge des 18. Jahrhunderts . . . . .	472
2. Sinnesvielfalt des Musikhörens: von der sinnlichen Unmittelbarkeit zur sinnhaften Konversation . . . . .	487
2.1 Publikumsgruppen in den Theaterhäusern: Zusammenspiel der Sinne . . . . .	490
2.2 Sinnesbezogene und sinnhafte Urteile . . . . .	513
2.3 Abstufungen ›weiblichen‹ Musikhörens: der Yorke-Kreis . . .	527
3. Gesellige und sinnliche Dimensionen von Hörräumen . . . . .	546
3.1 Vom Rückzug von Bühne und Musick Room aus dem Publikum im Theaterhaus . . . . .	548
3.2 Auf der Suche nach einem geeigneten Music(k) Room . . . . .	557
3.3 Naturidylle, Menschenmassen, Sinnestaumel: Pleasure Gardens im Wandel . . . . .	580
VI. Rück- und Ausblick: Musikhören im Wandel . . . . .	597
Siglen- und Abbildungsverzeichnis . . . . .	607
Siglen . . . . .	607
Abbildungen . . . . .	608

---

Quellen- und Sekundärliteraturverzeichnis . . . . .	613
Quellen . . . . .	613
Musikalien . . . . .	613
Selbstzeugnisse . . . . .	615
Zeitungen und Zeitschriften . . . . .	618
Weitere Quellen . . . . .	619
Internetquellen zu erhaltenen historischen Hörräumen . . . . .	629
Sekundärliteratur . . . . .	630
 Personenregister . . . . .	 661